Wandsbek

Der Wandsbecker Bothe **informativ**

5

Mai 2016
30. Jahrgang

Die Monatszeitschrift für Wandsbek (mit Hinschenfelde) · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt

des Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de · www.buergerverein-wandsbek.de

Unbekannte Exponate

Rätsel gelöst!

tr – Unser Leser Peter Giese konnte die Frage nach den »Ringen« beantworten: „Es handelt sich um sogenannte Manillen, Primitivgeld aus West- und Ostafrika. Dieses wurde bis in die 40er Jahre als Zahlungsmittel verwendet und erst von der Kolonialmacht Groß Britannien abgeschafft. Es gab die Manillen meist in Kupfer, Bronze und Messing, selten in Silber. Große Mengen wurden von der damaligen Wandsbeker Schrottfirma Messmer, nahe des Friedrich-Ebert-Damms, importiert und zur Verhüttung an die Norddeutsche Affinerie verkauft."

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek, Böhmestraße 20, Tel. 68 47 86, E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de, geöffnet dienstags 16 bis 18 Uhr, sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr.

Briefmarken Giese, Peter Giese, Nordlandweg 33, Tel. 32 76 38, E-Mail: peter.giese@briefmarken-giese.de

Führung rund um den Markt

Auf den Spuren Matthias Claudius'

Heino Schilling, fachpsychiatrischer Krankenpfleger und nebenberuflich Gruppenleiter und Stadtführer, bietet seit kurzem eine buchbare Matthias Claudius-Tour zu Fuß an. Gekleidet wie Claudius führt er Interessierte zu den Plätzen, die in direktem Bezug zum Dichter stehen. Gestartet wird mit ausführlichen Erklärungen beim Ehrensprungdenkmal auf dem Marktplatz, bevor er einen um den Wandsbeker Markt herum über das Wandsbeker Gehölz bis zum Mausoleum führt. Ein- bis eineinhalbstündiger Rundgang »Auf den Spuren des Matthias Claudius'« mit Heino Schilling. Termine nach Absprache ab zwei Personen á 10 Euro.

Reservierung und Anmeldung per Telefon 01520 46 6 18 86 und 040 547 547 01, oder per E-Mail heino.p.schilling@web.de www.Claudius-Tour.de

Leserbrief

Integration kann gelingen!

Jemand, der wenig oder keinen persönlichen Kontakt zu Flüchtlingen hat, stellt sich vielleicht Fragen wie: Wer sind sie, woher kommen sie, was bewegte sie zur Flucht, was haben sie vor und auf der Flucht erlebt, was erwarten sie von Deutschland und seinen Bürgern, wie sieht ihr Leben, ihr Alltag jetzt in Deutschland, Hamburg aus?

Es werden in Wandsbek von vielen Initiativen und Ehrenamtlichen Deutsch- und Alphabetisierungs-Kurse, Kinderbetreuung, Begegnungen unter Müttern und Kindern, Kochevents usw. organisiert. Zudem gibt es Besuche in Museen und in Theatern. Einige Sportvereine bieten den Flüchtlingen Gelegenheit in ihren Sportabteilungen mitzumachen oder stellen ihre Hallen für Kindersport zur Verfügung. Zur beruflichen Integration werden Flüchtlinge von Ehrenamtlichen bei Bewerbungen unterstützt.

Es ist bereits sehr viel auf den Weg gebracht und funktioniert auch, aber damit die Integration wirklich gelingen kann, müssen noch viel mehr Bürger erreicht werden; ihr Wissensdurst muss gestillt oder das Interesse an den Neuankömmlingen geweckt werden. Umgekehrt gilt das auch für die Flüchtlinge, ihre Neugier muss gleichfalls befriedigt werden.

Ich möchte Sie einladen, sich zu vernetzen und bitte um Ihre Zuschrift per E-Mail an jh@hesslerec.de, möglichst mit Angabe einer Telefonnummer. Meine ehrenamtlichen Mitstreiter und ich bieten Ihnen dann die Möglichkeit, an einer Befragung zu Ihren Erwartungen, Einschätzungen, Erfahrungen und Sichtweisen teilzunehmen und sich in persönlichen Interviews zu äußern, ggf. anonym. Dazu melden wir uns bei Ihnen und leiten Ihnen einen Fragebogen zu oder vereinbaren einen Termin. Alle Angaben sind selbstverständlich absolut diskret und vertraulich. Die Antworten sollen in einem regelmäßigen Newsletter veröffentlicht werden, in dem beide Seiten, Anwohner und Flüchtlinge, zu Wort kommen. Es ist geplant, diese Inhalte in die Sprachen der Flüchtlinge zu übersetzen.

Es ist weiter geplant eine Veranstaltung durchzuführen, auf der ein persönlicher Austausch möglich ist und weitere Maßnahmen, Stadtteilfeste u.v.a. besprochen werden kann.

Jürgen Heßler

Restaurant
„Zum Eichtalpark"
www.zum-eichtalpark.de
Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark
Räumlichkeiten für Festlichkeiten jeder Art bis 60 Personen
Deutscher Spargel in verschiedenen Variationen
Frische Maischolle
Wir bitten um Reservierung für Muttertag, Himmelfahrt und Pfingsten!

Öffnungszeiten: Di.-So. 11.00-22.00 Uhr · Durchgehend warme Küche 11.30-21.30 Uhr
Montag Ruhetag! · Preiswerter Mittagstisch Di.-Fr. 11.30-15.00 Uhr
Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 oder 262 bis Eichtalstraße)

Zum Titelbild

Diese drei Bäume, Japanische Zierkirschen (Prunus serrulata 'Kanzan'), stehen vor der Haspa-Filiale in der Lesserstraße 150, schräg gegenüber vom Ostpreußenplatz. Kurz und üppig blühten sie Anfang April, doch schon bald darauf ging bei jedem Windstoß ein Regen aus Blüten hernieder.

Die Haspa-Filiale in der Lesserstraße 150 / Ecke Pillauer Straße mit drei Japanischen Zierkirschen. *Fotos: Thorsten Richter*

Spendenaufruf
Rettung tut Not!

Dank der meisterlichen Arbeit
durch die Firma Jungnickel Sanitär
konnte der Dachschaden des Heimatmuseums Wandsbek
nach einem Sturm im März 2015 behoben werden.

Doch auch diese perfekt ausgeführte Reparatur kann nicht darüber hinweg täuschen, dass das Dach grundlegend erneuert werden muss.
Daher bereitet uns der nächste Sturm große Sorgen. Hält diesem das Dach noch einmal Stand? Halten die morschen Balken?

Darum bitte für das Heimatmuseum an den Heimatring Wandsbek spenden (Stichwort: Neues Dach):
Hamburger Volksbank, IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00

Und unterstützen Sie uns kostenlos bitte auch,
wenn Sie im Internet einkaufen
(Stichwort »Heimatring« eingeben):
www.boost-project.com/de/charities

WARNHOLZ Immobilien GmbH
Wir suchen laufend
Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und Vermietung.
Keine Kosten für den Verkauf,
solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!
Treptower Str. 143 • Tel. 647 51 24 • Fax 647 01 68
email@warnholz-immobilien.de
www.warnholz-immobilien.de

Tonndorfer Apotheke
immer aktiv für Ihre Gesundheit.
Inhaberin Hien Nickel
durchgehend geöffnet · kostenloser Botendienst
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr • Sa. 8.30 - 13.00 Uhr
Tonndorfer Hauptstraße 53 · 22045 Hamburg
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)
Telefon: 66 18 75 · Telefax: 66 07 39
Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.

Rubriken-Übersicht

Journal	Seite 4	Gesundheit & Sen.	Seite 18
Politik	Seite 6	Veranstaltungen	Seite 22
Bauen & Wohnen	Seite 8	Bürgerverein	Seite 23
Wirtschaft	Seite 12	Wandsbek 1848 bis 1866	Seite 24
Historisch	Seite 16		

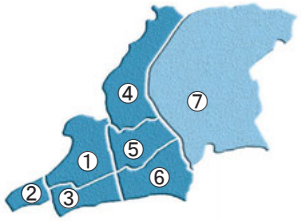
Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit **Heimatring Tonndorf von 1964** und **Eilbeker Bürgerverein von 1875**

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

Verbreitungsgebiet

① Wandsbek
② Eilbek
③ Marienthal
④ Farmsen-Berne
⑤ Tonndorf
⑥ Jenfeld
⑦ Rahlstedt



Kerngebiet

Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion und Anzeigen: Thorsten Richter
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de
Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

© **2016 Combi-Druck Thorsten Richter e.K.**

ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de
Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:
www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung erlaubt. Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.
Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.
Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,45 + MwSt. pro Ausgabe.

Satz und Gestaltung: Helmut Krause

Produktion: GK Druck Gerth und Klaas GmbH & Co. KG

Zertifizierte Sprachschule mit Schwerpunkt Asien

LINGHAN SprachenAsiens

tr – In Eilbek befindet sich eine Schule für asiatische Kultur und Sprachen. Sie wurde von der aus Peking stammenden Chinesin Ling Zhao 2005 in Eppendorf gegründet und zog 2008 in die Schellingstraße 17. Heute kann man hier viele Landessprachen Asiens lernen, wie z.B. Koreanisch, Japanisch, Chinesisch, Thai, Tagalog, Vietnamesisch, Hindi, Persisch. Ungefähr 20 Sprachen werden in kleinen Gruppen von vier bis sechs Personen gelehrt. Neben den Sprachkursen werden auch viele Kultur-Workshops angeboten. Jugendliche lernen Japanisch mit Manga-Geschichten, oder besuchen Manga/Comic-Zeichenkurse. Für Erwachsene und Senioren gibt es regelmäßig chinesische und persische Kalligraphie-Workshops, welche sogar manchmal in Altenheimen stattfinden, da sie besonders für ältere Menschen meditativ sowohl das Gedächtnis als auch das Denken trainieren. Manchmal kann man bei LINGHAN auch kleine asiatische Kochabende besuchen.

Ling Zhao, Gründerin der Sprachenschule »LINGHAN Sprachen Asiens«.

Seit der Gründung haben ungefähr 11.000 Schüler bei »LINGHAN SprachenAsiens« eine oder mehrere asiatische Sprachen gelernt, auch in als Bildungsurlaub in Hamburg anerkannten Intensiv-Sprachkursen für Chinesisch, Japanisch, Koreanisch, Thailändisch und Tagalog. Derzeit besuchen etwa 150 Schüler die Kurse, unterrichtet von ca. 30 Dozenten in sechs Lehrräumen. Daneben nutzen Firmen aus ganz Deutschland den Sprachunterricht für ihre Mitarbeiter, um sie auf einen Auslandsaufenthalt vorzubereiten. Weitere Informationen unter www.linghan.de, oder bei »LINGHAN SprachenAsiens«, Institut für Asien Kultur und Sprachen Hamburg, Schellingstraße 17, Tel. 78 80 52 18.

Kyoko Hara beim Japanisch-Unterricht mit ihren Schülern, von denen einer online teilnahm. Die Sprachkurse werden auch mit großem Erfolg bundesweit über »Skype« durch einen Lehrer durchgeführt.
Fotos: Thorsten Richter

Jan Göldner wurde ausgezeichnet

Umwelt-und Sozialpreis 2015

tr – Im Rahmen der Sitzung der Bezirksversammlung am 7. April wurde der Umwelt- und Sozialpreis 2015 an Jan Göldner verliehen. Bereits seit seiner Grundschulzeit engagiert er sich kontinuierlich für Umwelt und Gesellschaft. Sein Interesse an Umwelt und Politik sowie sein Einsatz gegen Politikverdrossenheit ist vorbildhaft.
Jan Göldner (18) ist seit dem siebten Lebensjahr im NAJU aktiv (Naturschutzjugend NAJU, Jugendorganisation des NABU und deutschlandweit größter Kinder- und Jugendverband im Natur- und Umweltschutz). Mit 14 Jahren trat er 2011 in den Vorstand der NAJU Hamburg ein und ist seit 2014 deren Landesjugendsprecher und Vorstandsvorsitzender. Seit zwei Jahren leitet er zudem eine eigene NAJU-Kindergruppe in Duvenstedt. Jan Göldner organisierte zudem eine Politik-Diskussion zur Bürgerschaftswahl 2015, ein »Backen gegen die soziale Kälte« und als Schüler am Carl von Ossietzky Gymnasiums initiierte und organisierte er diverse Schulprojekte, u.a.: Schulgestaltungstag, Demonstration gegen Waffenexporte in Krisengebiete und »Trashbusters«, ein Projekt gegen die Verwendung von Plastiktüten.

Die Bezirksversammlung verlieh den Umwelt- und Sozialpreis 2015, v.l.: Beter Pape (SPD, Vorsitzender), Philip Buse (CDU, stellv. Vorsitzender), Laudator Joachim Nack (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, stellv. Vorsitzender) und Preisträger Jan Göldner. Foto: Thorsten Richter

Lukrativer Nebenverdienst
bei freier Zeiteinteilung – ideal auch für aktive Senioren
Nähere Informationen unter Tel. 50 79 68 10 oder wandsbek-informativ@arcor.de
Wandsbek informativ benötigt Unterstützung beim
Anzeigenverkauf
auf Provisionsbasis

Meer erleben ist einfach.

Wenn man am 04. Juni zu unserem Holsteiner Strandtag kommt.

Wir laden Sie ein, mit uns die Wiedereröffnung unserer Filiale in der Wandsbeker Marktstraße 163 in Hamburg zu feiern. Seien Sie am 04. Juni von 10 bis 14 Uhr dabei!

die-neue-generation-sparkasse.de

Made in Holstein

Sparkasse Holstein

Politik in Wandsbek

Ein neuer Vorstand wurde gewählt

CDU-Ortsverband Rahlstedt

nt – Der größte CDU-Ortsverband Hamburgs, Rahlstedt, hat seinen neuen Vorstand gewählt. Mit 96 Prozent der abgegebenen Stimmen wurde erneut der Bürgerschaftsabgeordnete Karl-Heinz Warnholz zum fünften Mal zum Ortsvorsitzenden der CDU-Rahlstedt gewählt. Als Stellvertreter wurde Eckard Graage bestätigt, der gleichzeitig der CDU-Fraktionschef der Bezirksversammlung Wandsbek ist. Die Position des Kas-

Ortsverbandswahl der CDU-Rahlstedt in der Schule Oldenfelde.
Foto: Dieter Grützmacher

senwarts übernahm wieder Florian Drebber, Schriftführerin wurde erneut Christa Schmidt. Die neue Funktion des Mitgliederbeauftragten, der jetzt zum Geschäftsführenden Ortsvorstand gehört, übernahm Dieter Grützmacher, der außerdem CDU-Kreisgeschäftsführer des Kreisverbands Wandsbek ist. Innerhalb der 31 neu gewählten Beisitzer des Ortsvorstands wurden erfreulicherweise viele Frauen berücksichtigt. Für den CDU-Landesvorstand wurden Dr. Friederike Föcking als stellvertretende Landesvorsitzende und Karl-Heinz Warnholz als Mitglied im Landesvorstand einstimmig erneut vorgeschlagen. Der Ortsvorsitzende wurde von den Mitgliedern besonders für die jahrelang geglückte Mischung aus Politik und Mitgliederbetreuung gelobt. „Dieser Erfolg soll auch für die nächsten zwei Jahre fortgesetzt und ausgebaut werden“, so Warnholz. Warnholz ist seit zehn Jahren Chef des mitgliederstärksten Hamburger CDU-Ortsverbands und wird wegen seinem Durchsetzungsvermögen selbst bei politisch Andersdenkenden geschätzt.

Bezirksversammlung 7.4.

Auf der diesjährigen Gedenkveranstaltung der Bezirksversammlung am 4. Mai (17 Uhr, Aula des Matthias-Claudius-Gymnasiums) soll an die Opfer des KZ-Außenlagers Drägerwerke erinnert werden. Zu diesem Anlass wird es eine Neufassung des Buches »Ein KZ in Wandsbek. Zwangsarbeit im Drägerwerk« geben. Der Autor wird auf der Veranstaltung sprechen. Aufgrund der zu erwartenden eingeschränkten Nachfrage sind die Druckkosten vergleichsweise hoch. Sowohl die Dräger-Werke als auch die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft wird den Druck des Buches finanziell unterstützen. Ergänzend beschloss die Bezirksversammlung einstimmig, dieses gleichfalls mit maximal 2.000 Euro zu tun.

Die Bekämpfung des Riesenbärenklaus im Bezirk war dem Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz in der Vergangenheit ein besonderes Anliegen. Da es sich nicht um eine Regelaufgabe der Verwaltung handelt, sondern um ein in den vergangenen Legislaturen zustande gekommenes Programm, werden die jährlichen Maßnahmen aus Mitteln der Bezirksversammlung finanziert. Für das Jahr 2015 standen für die Beseitigung von Riesenbärenklau 60.000 Euro zur Verfügung.
Um diesen Erfolg nicht zu Nichte zu machen, ist eine weitere Bearbeitung der bekannten und neu gemeldeten Standorte unerlässlich. Durch verbliebene Wurzelteile und Auskeimung der im Boden verstreuten Samen würden sich die Pflanzen sonst schnell wieder vermehren. Für die weitere Kontrolle und Bearbeitung aller Standorte des Riesenbärenklaus im Bezirk werden für dieses Jahr 50.000 Euro benötigt. 10.000 Euro konnten bereits für ein Massenvorkommen auf einer naturschutzrechtlichen Ausgleichsfläche an der Barsbek in Jenfeld aus dem Sondervermögen Naturschutz für die Herrichtung der Fläche eingeworben werden Die Bezirksversammlung beschloss einstimmig die Bereitstellung von 50.000 Euro aus dem Förderfonds Bezirke.

Ist die Lesserstraße noch verkehrssicher für Radfahrer?
Auf Teilstrecken müssen Radfahrer wegen fehlender Radwege die Fahrbahn der viel befahrenen Lesserstraße nutzen.
Eine diesbezügliche Anfrage beantwortete die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation wie folgt:
Bei der Lesserstraße handelt es sich nördlich des Friedrich-Ebert-Damms um eine zweistreifige Hauptverkehrsstraße. Sie nimmt übergeordnete Verkehre auf und bildet als Teil des Straßenzugs Werner-Otto-Straße/Lesserstraße/Holzmühlenstraße eine Verbindung zwischen Bramfelder Chaussee und Friedrich-Ebert-Damm. Gleichzeitig fungiert die Lesserstraße für die unmittelbar angrenzenden Wohngebiete als Sammelstraße. Der zuständigen Behörde liegen für die Lesserstraße und das unmittelbare Umfeld nachfolgende Ergebnisse von Verkehrszählungen vor:

– Lesserstraße südlich Friedrich-Ebert-Damm:
TV*) = ca. 6.900 Kfz / 24 Std. mit ca. 4 % Schwerverkehrsanteil (Zählung von Dienstag, 17.10.1995).
– Lesserstraße nördlich Friedrich-Ebert-Damm:
TV = ca. 5.200 Kfz / 24 Std. mit ca. 6 % Schwerverkehrsanteil (Zählung von Dienstag, 17.10.1995).
– Lesserstraße zwischen Holzmühlenstraße und Haldesdorfer Straße:
DTVw **) im Jahr 2013 = ca. 15.000 – 20.000 Kfz/24 Std. mit Schwerverkehrsanteil ca. 6–7 %.
– Werner Otto-Straße südöstlich Bramfelder Chaussee:
DTVw im Jahr 2013 = ca. 14.000. Kfz / 24 Std. mit ca. 6 % Schwerverkehrsanteil (jährliche Zählung).
– Werner Otto-Straße südöstlich Bramfelder Chaussee:
DTVw im Jahr 1995 = ca. 16.000 Kfz / 24 Std. mit ca. 7 % Schwerverkehrsanteil (jährliche Zählung).

Nach hiesiger Einschätzung befindet sich damit das Verkehrsaufkommen in der Lesserstraße in einer im Vergleich mit Straßen ähnlicher Funktion und Charakteristik üblichen Größenordnung.

Für die Lesserstraße sind neben der geplanten Umgestaltung am Ostpreußenplatz derzeit keine weiteren Änderungen zugunsten des Radverkehrs geplant. Mittelfristig werden Verbesserungen für den Radverkehr angestrebt. Dies wird aufgrund der beengten Situation voraussichtlich nur mit großem planerischem und baulichem Aufwand zu ermöglichen sein.

Und das Bezirksamt teilte ergänzend mit: Die Lesserstraße ist Bestandteil der Bezirksroute im Korridor B aus dem bezirklichen Radverkehrskonzept. Die Konkretisierung der Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept wird im Zuge der weiteren Planung erfolgen. Die zukünftige Art der Radverkehrsführung ist noch nicht entschieden.

TV*) Tagesverkehr
DTVw **) Durchschnittliche Kfz-Verkehrsstärke an Werktagen

Oppositionsführer beim Forum

Im April erhielt der CDU-Fraktionsvorsitzende Andre Trepoll Gelegenheit, die Position seiner Partei vorzustellen. Dabei wurde deutlich, dass es für die CDU nicht einfach ist, nach der schweren Wahlschlappe mit einem historischen Tiefstand wieder in der Hansestadt Fuß zu fassen. Er zeigte sich aber, auch im Hinblick auf die gestiegenen Umfragewerte, optimistisch.
Foto: Gerd Neumann

BELLINGRODT Immobilien GmbH
Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Telefon 25 30 78-0
Telefax 25 30 78-25
Zuverlässige Verwaltung
Vermietung - Verkauf
Ihr Immobilienmakler seit 30 Jahren
info@bellingrodt.de • www.bellingrodt.de

AB EIN BUCH
EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH
Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichen - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform.
Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.
ATELIER REINARTZ
Consulting · Grafik · Design · Realisation
Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de

Wir sind für Sie da:
040 - 65 65 65 8
info@malermeister-wiese.de
Maler Wiese
... über 40 Jahre jung
Wir können, was wir tun!
Mit der Erfahrung aus über 40 Jahren Malerhandwerk realisieren wir Ihr Vorhaben schnell, sauber und fachgerecht.
Wandsbeker Zollstraße 139 • 22041 Hamburg
Weitere Informationen unter www.malermeister-wiese.de

Mieterverein zu Hamburg
im Deutschen Mieterbund DMB
Beratung in Wandsbek:
Mo. und Mi.
15:00 – 18:00 Uhr
Königsreihe 4
Kulturschloß Wandsbek
☎ 879 79-0
mieterverein-hamburg.de

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation
Bentien Söhne
• Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
• Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
• Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
• Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
• Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
• Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
• Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten
Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47
www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar 040 - 68 60 44

Richtfest für 93 Wohnungen

Wohnungsbauprojekt Walddörferstraße

tr – Unter dem Projektnamen »SMILE – Wohnen am Eichtalpark« entstehen in der Walddörferstraße 199–203 insgesamt 93 Wohnungen in drei Wohngebäuden, sowie 75 Stellplätze in einer Tiefgarage. Die Grundstücksgesellschaft Wohnen am Eichtalpark mbH, eine Tochtergesellschaft der cds Wohnbau Hamburg GmbH, baut hiervon 64 frei finanzierte Eigentumswohnungen; die Wohnungsgenossenschaft von 1904 e.G. realisiert 29 öffentlich geförderte Mietwohnungen im 1. und 2. Förderweg. Im vierten Quartal 2016 erfolgt die Fertigstellung.

Am 7. April wurde im Beisein von Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt und Wandsbeks stellvertretendem Bezirksamtsleiter Frank Schwippert mit rund 200 Gästen Richtfest gefeiert. Frank Gedaschko, Geschäftsführer der cds Wohnbau Hamburg GmbH: „Bei der modernen Architektur haben wir bei der Fassade viel Wert auf Beständigkeit und Qualität gelegt und das Besondere an diesem Standort ist natürlich die wunderschöne Parklage. Unser Unternehmen ist stolz, immer wieder attraktiven Wohnungsbau in Hamburg mitzugestalten und zu bauen. Aktuell entwickeln und erstellen wir in Hamburg in verschiedenen Bezirken über 300 Wohnungen und Stadthäuser, sowie gewerblich genutzte Flächen."

Die Lage direkt im Eichtalpark ist mit seinem Erholungs- und Freizeitwert herausragend, von den Terrassen oder Balkonen kann man später einen unverbaubaren Blick ins üppige Grün des Parks genießen. Die attraktive, moderne und energetisch optimierte Architektur (KfW70 Energieeffizienzhaus, Bauausführung durch AUG. PRIEN Bauunternehmung) wird den passenden Rahmen für lichtdurchflutetes Wohnambiente mit Südausrichtung bieten. Bodentiefe Fenster und großzügige Glaselemente im Wohnbereich, die zudem helle und freundliche Wohnräume schaffen, werden einen einmaligen Ausblick in den Eichtalpark erlauben.

Wohnen und Kochen werden vereint in einem wohldurchdachten Wohnkonzept, vollausgestattete Bäder und in vielen Wohnungen ein separates Gäste-WC werden die detailreich geplanten Grundrisse der insgesamt 64 Wohnungen des Projektes »SMILE« charakterisieren. Es wird Eichenholzparkett in allen Wohn- und Schlafräumen, eine komfortable Fußbodenheizung und stilvolle Badkeramik von namhaften deutschen Herstellern, sowie eine moderne Video-Gegensprechanlage geben. Die Tiefgarage wird man bequem mit dem Aufzug erreichen.

Die Begrüßung der Gäste erfolgte von einem Balkon, v.l.: Monika Böhm (Vorstandsmitglied Wohnungsgenossenschaft von 1904 e.G.), Claus-Dieter Schmidt (Geschäftsführer cds Gruppe), Dr. Dorothee Stapelfeldt (Senatorin der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen), Holger Westphal (Vorstandsmitglied Wohnungsgenossenschaft von 1904 e.G.), Frank Schwippert (stellvertretender Bezirksamtsleiter) und Frank Gedaschko (Geschäftsführer cds Hamburg).

Fotos, soweit nicht anders angegeben: Thorsten Richter

Das Foto aus den 60er Jahren in nördlicher Blickrichtung zeigt unten links den Eichtalteich und in der Mitte den Fußballplatz des TSV Wandsetals an der Stephanstraße. Auf dem Gelände des Bauernhofs zwischen ihnen entsteht das Bauprojekt »SMILE – Wohnen am Eichtalpark« in der Walddörferstraße.
Foto: Archiv Heimatmuseum

Wohnungsgenossenschaft von 1904 e.G.
... mehr als nur ein Dach über dem Kopf!

- **ca. 3.700 Wohnungen in Hamburg**
- **Zentrale Lagen**
- **Schöne Wohnungen**
- **Faire Preise**

Zum Wohlfühlen gehören nicht nur die vier Wände. Für uns ist Wohnen auch Service und Qualität.

Landwehr 34
22087 Hamburg
Tel. 040 423008-0
info@1904.de

Die Wohnungsbaugenossenschaften Hamburg

www.1904.de

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir begleiten Ihre Bauträgerprojekte in der Metropolregion Hamburg.

Die Hamburger Volksbank ist Ihr kompetenter und anerkannter Partner für Ihre Bauträgerfinanzierung. Als Bank vor Ort kennen wir die Projektlandschaft im Wirtschaftsraum Hamburg sehr genau. Unsere Bauträger-Experten begleiten Sie persönlich und professionell in allen Phasen der Projekt- und Bauentwicklung – mit kurzen Entscheidungswegen, flexibler Abwicklung und nachhaltigen Finanzierungslösungen. Damit Sie sich voll und ganz auf Ihr Projekt konzentrieren können. Nehmen Sie uns beim Wort: Unser Beratungsmotto lautet „**Man kennt sich.**"

Tel. 040/30 91-94 41
www.hamburger-volksbank.de

Hamburger Volksbank
Man kennt sich.

Die Fotomontage zeigt den Wandse-Grünzug mit dem Eichtalteich zwischen der Walddörferstraße (Teilstück links oben sichtbar) und der Ahrensburger Straße (rechts unten), Blick in östlicher Richtung. Links unten befindet sich die Anlage des Matthias-Claudius-Heims, Alten- und Pflegeheim der Diakoniestiftung Alt-Hamburg. Die drei Gebäude mit den begrünten Dächern verdeutlichen, wie das Projekt »SMILE – Wohnen am Eichtalpark« nach Fertigstellung einmal aussehen wird. Links das Gebäude der Wohnungsgenossenschaft von 1904 e.G. mit 29 öffentlich geförderten Genossenschafts-Wohnungen, sowie die Baukörper »Parktower« oberhalb und rechts »Parkside« mit insgesamt 64 frei finanzierten Eigentumswohnungen der Grundstücksgesellschaft Wohnen am Eichtalpark mbH, eine Tochtergesellschaft der cds Wohnbau Hamburg GmbH.

Fotomontage: Ingo Erik Moltzen

Die cds Wohnbau Hamburg GmbH hat bereits fast alle Eigentumswohnungen verkauft, nur noch 12 Wohnungen stehen zum Verkauf. Bei Interesse kann jederzeit ein individueller Beratungstermin mit den beiden Immobilienberatern Ralf Brelle oder Heiko Pohl unter Tel. 81 971 88 80 oder hamburg@cds-wohnbau.de vereinbart werden.

Der Richtkranz wurde von einem Baukran in die Höhe gezogen.

Für die Wohnungsgenossenschaft von 1904 e.G. ist die Lage am Eichtalpark das ideale Wohnumfeld für Familien. Genau deshalb stieg sie auch gern in das Projekt mit ein, womit sie übrigens ganz neue Wege beschreitet. Bisher war sie stets selbst Bauherr. Jetzt wird, abgestimmt auf ihre Vorstellungen und Standards, erstmals in ihrem Namen gebaut. Eine Erfahrung, die 1904-Vorstandsmitglied Monika Böhm mit einem Lächeln kommentierte: „Wenn Sie wieder neue Grundstücke haben, Herr Gedaschko, sind wir gern wieder dabei." Und Bausenatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt lobte die in einem Projekt gemeinsam frei finanzierten 64 Eigentumswohnungen und 29 öffentlich geförderten Genossenschafts-Wohnungen: „Ein sozialverträglicher Mix, der uns sehr wichtig ist. Sie schaffen hier ein neues und attraktives Stück Hamburg."

So wird die Süd-Seite des Wohngebäudes »Parkside« einmal aussehen. Grafik: Ingo Erik Moltzen

www.augprien.de

„Das sichtbare Zeichen des Betriebes sind seine Bauten. Leistung und Verantwortung für diese sollen das Gepräge unseres Betriebes sein und den Auftraggeber freihalten von der Sorge um die Erfüllung seines Auftrages an uns."

KOMPETENZ IN ALLEN BAUBEREICHEN

Schlüsselfertigbau • Projektentwicklung • Hochbau • Wohnungsbau • Bauwerkssanierung
Ingenieur- und Brückenbau • Küstenschutz • Hafen- und Wasserbau • Tauchen, Bergen
Städtischer Tiefbau und Umwelttechnik • Technisches Büro • Konstruktiver Stahlbau • Tischlerei
und Schalungsbau • Arbeitsvorbereitung und Betontechnologie

AUG.PRIEN BAUUNTERNEHMUNG

AUG. PRIEN Bauunternehmung (GmbH & Co. KG) · Dampfschiffsweg 3-9 · 21079 Hamburg · Tel. 040 77125-0
Niederlassungen in Bremen · Köln · Dortmund · Frankfurt

Aufstockungs- und Nachverdichtungspotentionale

nt – Das Wandsbeker Wohnungsbauprogramm soll ergänzt werden. Zur Schonung von Landschaftsräumen soll intensiver nach Möglichkeiten für den Wohnungsbau durch Aufstockungen vorhandener Gebäude und Nachverdichtung gesucht werden. Vor allem in Wohnquartieren mit Geschosswohnungsbau im Eigentum von großen Wohnungsbaugesellschaften, Genossenschaften und SAGA GWG sollen Nachverdichtungsmöglichkeiten überprüft werden – gezielt, innovativ und kreativ. Weiterhin soll geklärt werden, ob die Grundeigentümer bereit sind, mitzuwirken.

Schon vor dem rapiden Anstieg der Flüchtlingszahlen war der Wohnungsmarkt in Hamburg sehr angespannt. Die Zahlen des Statistikamtes Nord zeigen einen bisher ungebrochenen Trend: In den Jahren 2013 bis 2015 ist die Bevölkerung in Hamburg insbesondere durch Wanderungsbewegungen aus anderen Bundesländern um ca. 43.500 Personen gewachsen. Hinzu kommt der Wohnraumbedarf für die geflüchteten Menschen, die über längere Zeit oder dauerhaft bei uns bleiben. Aufgrund der zu erwartenden anhaltenden hohen Zahl dieser Menschen geht die Behörde für Arbeit, Soziales und Integration für das Jahr 2016 von einem zusätzlichen Bedarf von etwa 40.000 Unterbringungsplätzen aus. Ende 2015 standen für Flüchtlinge und Wohnungslose rd. 39.000 Plätze in Hamburg zur Verfügung, ca. 21.000 Plätze in der Erstaufnahme und ca. 18.000 Plätze in der Folgeunterbringung.

Die Bezirksversammlung beschloss am 7.4. einstimmig mit den Stimmen von SPD, Grüne, Liberale Fraktionsgemeinschaft (LFG), sowie bei Enthaltung von CDU, Linke und dem fraktionslosen Florian Fischer:

Die Verwaltung wird gebeten, für größere Wohnquartiere mit Geschosswohnungsbau im Eigentum von großen Wohnungsbaugesellschaften, Genossenschaften und der SAGA GWG gutachterlich

1. Nachverdichtungs-, insbesondere Aufstockungsmöglichkeiten überschlägig, ggf. auch skizzenhaft überprüfen zu lassen,
2. die grundsätzliche Mitwirkungsbereitschaft der Grundeigentümer überprüfen zu lassen,
3. in Abhängigkeit davon den Planungsausschuss über weitere denkbare Schritte zur Realisierung von Aufstockungs- und Nachverdichtungspotential in den einzelnen Quartieren mit einem Zwischen- und einem Abschlussbericht zu unterrichten. Dabei sollte der Bericht die Ergebnisse je Quartier darstellen.

Wandsewanderweg als Fahrradstraße

IG Walddörferstraße

tr – Die Interessengemeinschaft (IG) der Gewerbetreibenden Walddörferstraße spricht sich vehement gegen eine Umwandlung der Walddörferstraße in eine Fahrradstraße aus (siehe Wandsbek informativ Nr. 4/2016). An der Walddörferstraße und in ihren Hinterhöfen befindet sich eine Vielzahl traditioneller Gewerbebetriebe, in denen über 160 Gewerbetreibende und ihre Mitarbeiter arbeiten.

Die Mitglieder der Interessengemeinschaft der Gewerbetreibenden Walddörferstraße trafen sich im Block House mit Vertretern der FDP zu einem Beratungsgespräch. Rechts vorn Initiator Jens Kürsten.

Im REWE-Markt in der Walddörferstraße wurden Unterschriften gegen den Ausbau zu einer Fahrradstraße gesammelt. Die Betreiber des Marktes befürchten einen spürbaren Kundenrückgang, sollte die Walddörferstraße eine Fahrradstraße werden. Insgesamt unterschrieben bis Mitte April fast 1.000 Bürger. Fotos: Thorsten Richter

Die IG argumentiert, dass die geplante Umwandlung die Existenz vieler dieser alteingesessenen Gewerbebetriebe gefährden würde und fordert, das ihre Grundstücke weiter gut erreichbar sein müssen und die Buslinien 116 und Metro 8 erhalten bleiben. Als Alternative für einen fließenden Fahrradverkehr zwischen Bahnhof Friedrichsberg und Bahnhof Farmsen schlägt sie den Ausbau des Wandsewanderwegs vor: Dieser verläuft parallel zur Walddörferstraße und es sei ausreichend Platz vorhanden, um ihn zu einem der schnellsten, sichersten und schönsten Fahrradwege Hamburgs zu machen.

WERNER KÜRSTEN
seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel

- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de

Grundeigentümer Verein Wandsbek
von 1891
Kostenlose Erstberatung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr

Eduard Schmidt & Sohn GmbH
Stahl- und Metallbau seit 1855
Fertigung und Montage von
- Rauch- und Brandschutztüren (Jansen, Forster)
- Schiebe- und Sektionaltore, Garagentore
- Stahl- und Edelstahlkonstruktionen aller Art
- Treppen und Treppengeländer in allen Variationen
- Einbruchschutz
- Reparaturen

Walddörferstraße 382 • 22047 Hamburg
Telefon: 040 / 665 817 • Fax: 040 / 666 657 • Mobil: 0171 / 35 200 69
Email: info@ed-schmidt-metallbau.de • www.ed-schmidt-metallbau.de/

Hamburger Metallveredlung
Seit mehr als 25 Jahren kompetenter Dienstleister rund um Metallveredlungen

Werkstücke aus Aluminium werden im Eloxal-Verfahren veredelt. Dieses ist dadurch wesentlich härter und widerstandsfähiger gegen Umwelteinflüsse.
Gleichzeitig ist es auch möglich, die Oberfläche dauerhaft einzufärben und ihr einen attraktiven Glanzeffekt zu verleihen.

HAMBURGER METALL VEREDLUNG

Hamburger Metallveredlung
W. Wetzki GmbH
Walddörferstr. 376 · 22047 Hamburg
Tel. 6696260
E-Mail: info@hamburger-metall.de
www.hamburger-metallveredlung.de

Haspa in Wandsbek-Gartenstadt

Neue Leiterin Sabrina Stindl

pm – Die Filiale der Hamburger Sparkasse an der Lesserstraße 150 hat eine neue Leiterin: Sabrina Stindl führt jetzt die zehn Mitarbeiter und zwei Auszubildenden. „Wir bieten unseren Kunden sämtliche Finanzdienstleistungen aus einer Hand: von Altersvorsorge über Baufinanzierungen und Vermögensberatung bis zur Absicherung von Risiken. Und auch Firmenkunden werden bei uns in der Filiale gern betreut“, sagte die 35-Jährige.

Die gebürtige Hamburgerin begann ihre berufliche Laufbahn 2000 mit einer Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Haspa. Anschließend arbeitete sie im Kundenservice und in der Beratung in verschiedenen Filialen der Region Wandsbek. 2009 bestand sie erfolgreich ihren Bankfachwirt. 2011 wurde sie stellvertretende Leiterin der Haspa-Filiale Wandsbek Markt und absolvierte 2015 eine Weiterbildung zur Bankbetriebswirtin.

Nicht nur beruflich mag sie Herausforderungen, sondern auch beim Sport. Die ehemalige Leistungssportlerin im Squash lässt es heute etwas ruhiger angehen, hält sich vor allem mit Radfahren und Surfen fit.

„Da ich schon seit Jahren in Wandsbek arbeite, kenne ich mich hier gut aus und freue mich darauf, meine neuen Kunden in Wandsbek-Gartenstadt und ihre Wünsche kennenzulernen. So gewinne ich neue Einblicke und kann die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit fortführen, die die Haspa und die Filiale auszeichnet“, sagte Stindl. Ihr Vorgänger Sven Lüth, der das Team seit 2011 führte, hat die Leitung der Haspa-Filiale in Bargteheide übernommen.

Die Haspa an der Lesserstraße 150 ist dienstags, mittwochs und freitags von 9 bis 16 Uhr sowie montags und donnerstags bis 18 Uhr geöffnet. Telefonisch ist das Team in dieser Zeit unter der Rufnummer 3579-6033 erreichbar.

Sabrina Stindl, neue Leiterin der Haspa in Wandsbek-Gartenstadt.
Foto: Haspa

Ottmar Frank
Concordia-Gastronomie
+ Partyservice sky
Herzlich willkommen!
Räumlichkeiten für bis zu 250 Personen + Biergarten
Schollen- u. Spargelzeit
8. Mai:
MUTTERTAGS-BRUNCH
14. bis 16. Mai:
Pfingst-Menü
DETAILS und aktuelle Informationen unter:
www.concordia-gastronomie.de
Osterkamp 59 · 22043 Hamburg
Tel. 040/656 34 29
Mobil 0171/756 21 02
Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:
Mo – Fr ab 16 Uhr · Küche bis 21.30 Uhr
Sa + So ab 11 Uhr · Küche bis ??

Meine Bank heißt Sabrina.
Ich freue mich auf Ihren Besuch!
Sabrina Stindl
Filiale Lesserstraße 150,
Wandsbek Gartenstadt
Meine Bank heißt Haspa.
Haspa
Hamburger Sparkasse

Wandsbek informativ
– jeden Monat neu –

40 Jahre, eine lange Zeit

Angelika Schümmer bei Optiker Kelb

rk – Angelika Schümmer, Jahrgang 1954, begann am 1. April 1976 ihre Mitarbeit bei Optiker Kelb am Wandsbeker Markt. Sie ist heute noch an gleicher Stelle tätig. 40 Jahre sind eine sehr lange Zeit, die, man muss schon sagen, sehr selten vorkommt. Angelika Schümmer war immer in der Werkstatt tätig. Mit viel Hingabe und einer großen Identifikation mit dem Betrieb Optiker Kelb arbeitete sie sehr gewissenhaft und erfolgreich. Die Anzahl der Brillen, die sie in diesen 40 Jahren gefertigt hat, wird man wohl nicht mehr zählen können. Trotz ihrer 62 Jahre arbeitet sie zur Freude von ihrem Chef, Rolf Kelb, immer noch mit der gleichen Intensität wie all die vorherigen Jahre.

Angelika Schümmer (Mitte) in der Werkstatt mit Marie Luise und Rolf Kelb.

Angelika Schümmer (rechts neben ihrem Chef Rolf Kelb) freute sich zusammen mit ihren Mitarbeitern von Optiker Kelb über 40 erfolgreiche Arbeitsjahre. *Fotos: Optiker Kelb*

Die Anforderungen an sie und die übrigen Werkstattkollegen sind seit einem guten halben Jahr sehr gestiegen. Aufgrund der Tatsache, dass Optiker Kelb seit einem Jahr Fernbrillen, Lesebrillen und auch Sonnenbrillen in der entsprechenden Sehstärke in einer Stunde fertigt, haben die Anforderungen vor allem wegen der Präzision und Schnelligkeit erheblich zugenommen. Dieses findet vor allem an jedem Samstag statt. Angelika Schümmer stellte verstärkt fest, dass sich viele Frauen ganz kurzfristig entscheiden, noch am selben Abend mit einer neuen Brille irgendwo in ihrem Bekanntenkreis zu erscheinen. Sie freut sich immer, dass sie für den Erfolg der Firma Kelb wesentlich ihren Beitrag dazu leisten kann.

Wenn Du bei Nacht
zum Himmel
emporschaust,
dann werde ich auf
dem schönsten der
vielen Sterne sitzen
und zu Dir
herabwinken.

Ich werde Dir Trost
und Licht senden,
damit Du mich
in Deiner Welt
sehen kannst und
nicht vergisst.

Han
BEERDIGUNGSINSTITUT
Bernhard Han & Sohn „St. Anschar von 1880"

Wandsbeker Chaussee 31
22089 Hamburg
Tel.: 040-25 41 51 61
Fax: 040-25 41 51 99

Saseler Damm 31
22395 Hamburg
Tel.: 040-600 18 20
Fax: 040-600 18 299

www.han-bestatter.de · info@han-bestatter.de

Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen
Bestattungsvorsorge-Verträge und Versicherungen

Nutzen Sie die Möglichkeit eines
persönlichen Informationsgespräches in unseren
Besprechungsräumen oder bei Ihnen zu Hause.

Mitglied/Partner von:

Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand · Fachzeichen · Deutsche See Bestattungs-Genossenschaft e. G. · QR-Code zu unserer Webseite

Für das Heimatmuseum spenden
ohne einen Cent zu zahlen!

Denken Sie bei jedem Online-Einkauf
an die kostenlose Spende für ein neues Dach:

Auf **www.boost-project.com** gehen,
in der Kopfleiste »Charities« anklicken,

boost Shops Charities Umfragen NEU Weitersagen

im Suchfeld »Heimatring« eingeben,

Charity oder Stichwort

dann auf »Heimatring Wandsbek« klicken

Heimatring Wandsbek e.V.
zur Förderung des Heimatmuseums

und danach auf »Jetzt einkaufen« klicken,

Jetzt einkaufen

Shop auswählen und wie gewohnt einkaufen:

**Schon spenden die Unternehmen
einen Prozentsatz von Ihrem Einkauf
an den Heimatring!**

Für Sie entstehen keine zusätzlichen Kosten!

Werben Sie auf der Homepage
des Bürgervereins

www.buergerverein-wandsbek.de

**Ansprechpartner: Thorsten Richter
Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de**

Zu Gast im Wandsbeker Forum

Ingo Egloff von Hafen Hamburg Marketing

mp – Man kaum sich kaum vorstellen, welches Netzwerk benötigt wird, um einen so komplexen Wirtschaftsfaktor wie den Hamburger Hafen nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern voranzubringen. Der Vorsitzende des Hafen Hamburg Marketing e.V. schilderte dies eindrucksvoll und erklärte das komplizierte Zusammenspiel mit der Port Authority der Wirtschaftsbehörde, den großen Betrieben wie HHLA und Europort und vielen anderen Institutionen auf der ganzen Welt. Er kam zu dem Fazit, dass der Hafen auch weiterhin zukunftsfähig sei, auch wenn er nach dem Rekordjahr 2014 durch die Krisen in Russland und China im Containerbereich erhebliche Einbußen habe hinnehmen müssen. Weitere Themen waren die Schlickproblematik, für die jetzt in Zusammenarbeit mit Schleswig-Holstein eine Lösung gefunden werden konnte und die Elbvertiefung, deren Freigabe Egloff noch in diesem Jahr erwartet. Bemerkenswert ist, dass in Hamburg der Anteil der Schiene an der exzellenten Hinterlandanbindung so gesteigert werden konnte, dass er jetzt sogar den LKW-Verkehr übersteigt.

Ingo Egloff, Vorsitzender des Hafen Hamburg Marketing e.V..
Foto: Gerd Neumann

Abschließend ging es dann noch um große Politik, und zwar um Fortbestand und Zukunftsstrategien der großen Volksparteien – der Abschluss eines hochinteressanten Abends.

Eine kurze Episode
Die Straßenbahn nach Jenfeld
Von Rüdiger Fraatz

Teil 1

Die elektrische Straßenbahn nach Jenfeld existierte nur eine kurze Zeit, hatte aber eine lange Vorgeschichte. Im Juni 1869 begannen Bauarbeiten für eine Zweiglinie nach Groß-Jüthorn. Sie zweigte in Wandsbek bei der Goethestraße (heute: Am alten Poshaus und Teil der Robert-Schuman-Brücke) von der Stammlinie ab, kreuzte deren Schienen und fuhr die Jüthornstraße bis Groß-Jüthorn.

Die Baukosten beliefen sich auf 15.794 Taler. Man erhoffte durch diese Bahn die Bautätigkeit in Marienthal zu beleben und dann rentabel fahren zu können. Auch erwartete man wegen des Wandsbeker Gehölzes im Sommer einen regen Ausflugsverkehr.

Die Existenzberechtigung der Bahn war aber sehr fragwürdig. Eröffnung der Pferdebahnlinie nach Groß-Jüthorn mit drei Fahrten am Tag:

ab Groß-Jüthorn	8:29	16:16	18:04
an Rathaus	9:18	17:06	18:54
ab Rathaus	15:24	17:12	22:24
an Groß-Jüthorn	16:13	18:01	23:11

In der Parkstraße (heute: Oktaviostraße) in Marienthal entstand 1873 das Hotel »Marienthal«, das nicht an der Pferdebahn nach Groß-Jüthorn lag. Das Hotel befand sich etwa an der jetzigen Stoltenbrücke zwischen der Oktaviostraße und dem Wandsbeker Gehölz. Die Betreibergesellschaft des Hotels beteiligte sich gegen die Zusicherung eines gleichzeitigen Baus einer Zweiglinie zum Hotel »Marienthal« mit 50 % an

Anzeige Hotel & Pension »Marienthal« mit der Pferdebahn-Verbindung vom Rathausmarkt Wandsbek zum Hotel und zurück.

den Baukosten des zweigleisigen Ausbaus der Strecke nach Wandsbek.

Die neue Bahn bog von der Linie nach Groß-Jüthorn in der Jüthornstraße in die 2. Marienstraße (heute: Schatzmeisterstraße) ab und wurde durch die 2. Lindenstraße (heute: Ahornstraße) und Parkstraße zum Hotel geführt.

Von den Wandsbeker Wagen liefen danach sieben zum Bahnhof und je fünf nach Groß-Jüthorn bzw. Marienthal.

Auf der Strecke gab es keine Haltestellen, man konnte auf Zuruf ein- oder aussteigen.

Ab 1876 fuhren die großen Wagen nach Groß-Jüthorn und Marienthal nur noch bis zur Verzweigung in der Jüthornstraße. Von dort fuhr ein Pendelwagen nach Groß-Jüthorn bzw. Marienthal.

1894 wurde die Pferdebahn-Zweiglinie zum Bahnhof zugunsten eines verstärkten Betriebs auf den Linien nach Groß-Jüthorn und Marienthal eingestellt. Es war aber weiter ein Zuschussgeschäft. Die Linien benötigten einen jährlichen Zuschuss von rund 6.000 Mark.

Blick in die Goethestraße vom Marktplatz.

Beförderungszahlen 1881:

Juli	760 Personen
August	489 Personen
September	403 Personen
Oktober	335 Personen

Diese beiden Linien waren ausdrücklich von der Elektrifizierung der Straßenbahn nach Wandsbek ausgenommen.

1897 wurde für die Zweiglinien eine neue Konzession bis zum Jahre 1922 ausgehandelt und die beiden Linien zu einer Schleife durch die Goßlerstraße (heute: Kielmannseggstraße) verbunden.

1912 gab es Verhandlungen der Straßenbahngesellschaft (SEG) über die Verlängerung

Pferdebahnen in Jüthorn 1890 und 1910.

der Konzession über das Jahr 1922 hinaus bis 1957. Dafür sollte die SEG:

- die Linie vom Eichtal bis zum Tonndorfer Friedhof verlängern (1.11.1913 in Betrieb gegangen).
- eine neue Line nach Wandsbek-Gartenstadt bauen (7.12.1913 erfolgt).
- die Pferdebahn elektrifizieren.

Inzwischen waren die unterschiedlichsten Ideen für eine (elektrische) Straßenbahn nach Jenfeld aufgetaucht. 1914 legte der Grundbesitzer Ernst Meyer eigene Ideen zur Streckenführung vor. Er befürwortete einen großen Tunnel an der Jenfelder Straße oder auch an der Wiesenstraße (heute: Dammwiesenstraße), der auch eine Straßenbahn aufnehmen könnte.

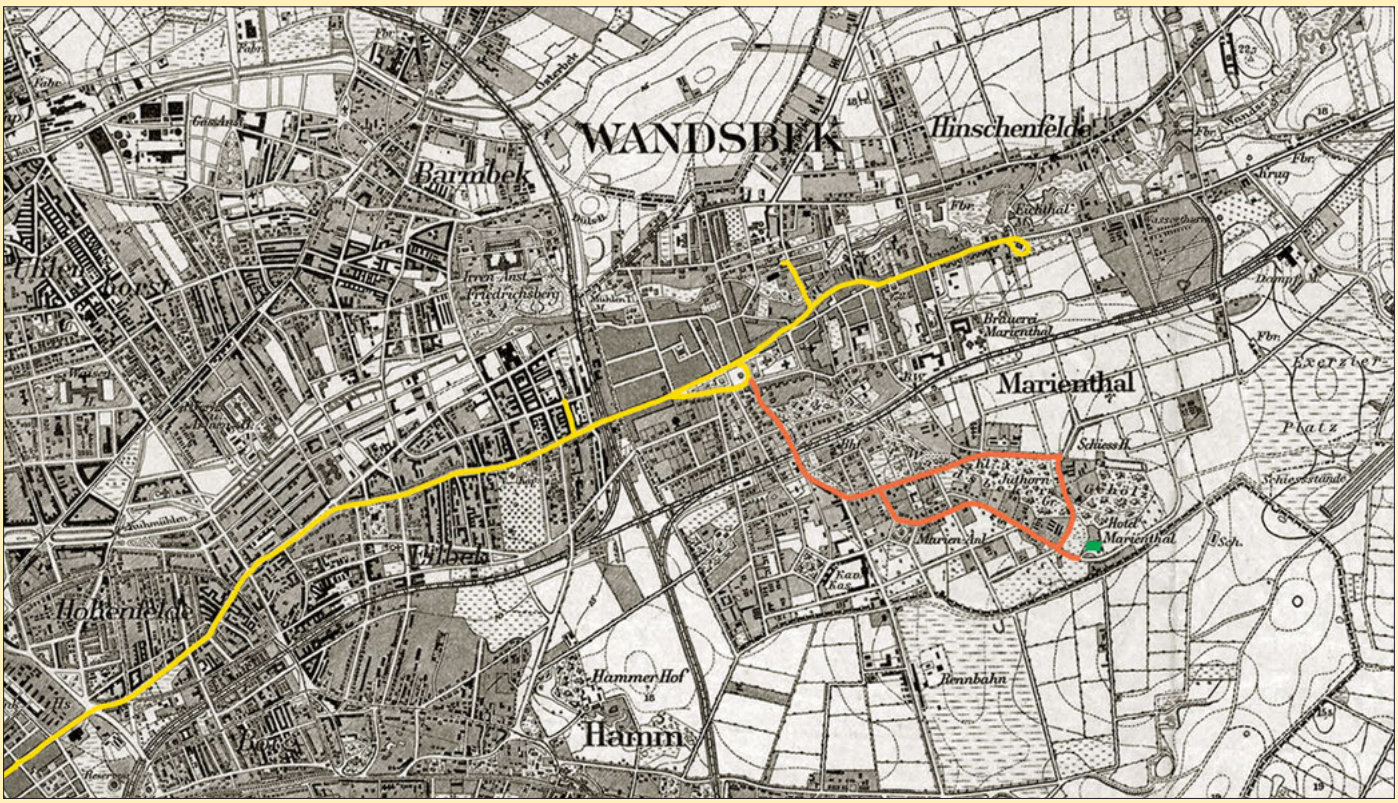
Als Alternativen wurde dem Rat der Stadt Wandsbek eine Linienführung über die Kurfürstenstraße an der geplanten Haltestelle der Lübeck-Büchener-Eisenbahn (LBE) am Holstenhofweg oder über die geplante Unterführung an der Wiesenstraße in Verlängerung der neuen Linie nach Tonndorf vorgetragen.

Am 21.5.1914 berichtete der Wandsbeker Bote über den Stand der Elektrifizierung der Marienthaler Straßenbahn.

Die Elektrifizierung der Bahn auf der vorhandenen Strecke mit einer Kreuzung auf dem Niveau der Gleisen der LBE in der Goethestraße würde wohl nicht genehmigt.

Fortsetzung folgt

Bahnübergang in der Goethestraße 1910.



Ausschnitt einer Karte von 1908 (Straßenbahn-Hauptlinie gelb, Zweiglinie orange und Hotel Marienthal grün).

Gesundheit und Senioren

Geständnis eines »Aquarioten«

Aquarien im Martha Haus

st – Dietmar Schmale hat ein besonderes Ehrenamt im Martha Haus. In der Rahlstedter Wohnpflegeeinrichtung bestückt und pflegt er die Aquarien. Die Fische sind ein zusätzliches Angebot für die Senioren im Martha Haus. Die Bewohner sitzen oft vor den zwei Meter langen Aquarien, beobachten das bunte Treiben darin, erfreuen sich an der Formenvielfalt der anmutig dahinschwebenden Fische und unterhalten sich miteinander.

Dietmar Schmale: „Seit meinem 8. Lebensjahr bin ich mit der Aquaristik und der Zucht von Aquarienfischen verbunden. Das sind nun schon 54 Jahre und im Jahr 2002 habe ich mein Hobby zum Beruf gemacht. Ich pflege und betreue Aquarien. So entstand »HanseAquaristik«: Dienstleistungen rund um das Aquarium. Eines Tages fragte das Martha Haus um ein Aquarium nach. Wir wurden uns einig und bald stand das erste Aquarium und erfreute sich riesiger Beliebtheit bei den Bewohnern. Das Interesse war so groß, dass nach und nach weitere Becken folgten. Heute betreue ich im Martha Haus acht Aquarien. An einem Tag in der Woche bin ich vor Ort und wechsele einen Teil des Wassers, schneide Pflanzen und reinige das Becken. Dabei entstehen so viele nette Gespräche mit den Bewohnern, die immer Fragen haben und mir berichten, was sich in den letzten Tagen in dem Becken ereignet hat.

Die Bewohner erfreuen sich an mittlerweile acht Aquarien im Martha Haus. *Foto: Angelika Kohlmeier*

Ob 'Oskar' mal wieder 'Fridolin' gejagt hat, oder warum der Wels immer an die Wasseroberfläche saust. Ich habe den Eindruck, dass die Aquarien im Martha Haus eine sehr beruhigende Wirkung ausüben und für reges Interesse und Gesprächsstoff untereinander sorgen. Es gibt wenige Arbeitsplätze, wo die Arbeit solch Freude und Erlebnis mit sich bringt.“

HanseAquaristik Dietmar Schmale, Tel. 63 31 48 90, E-Mail ds@dsportal.net, www.hanseaquaristik.de

Der Partner für Senioren in Rahlstedt

Martha Haus
- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege

Am Ohlendorffturm 20-22
22149 Hamburg
Tel. (040) 6 75 77-0

Diakoniezentrum Rahlstedt
- Ambulante Pflege zu Hause
- Häusliche Hilfe
- Servicestützpunkt für Senioren

Greifenberger Straße 54
22147 Hamburg
Tel. (040) 64 89 99-0

Seniorenwohnungen
- Information und Beratung
- Wohnen mit Service zu Hause durch die SVS-Karte
- Servicestützpunkt für Senioren

I.) Brockdorffstraße 57a
II.) Am Ohlendorffturm 16
III.) Am Ohlendorffturm 18
22149 Hamburg
Info-Tel. (040) 41 30 42 90

Martha Stiftung

martha-stiftung.de

Neue Leiterin des Gesundheitsamts

Dr. Frauke Ishorst-Witte

jh – Bei der Senioren-Delegiertenversammlung im Bürgersaal, bei der es um das Thema »Qualität in den Krankenhäusern« ging, stellte sich auch Dr. Frauke Ishorst-Witte, die neue Leiterin des Wandsbeker Gesundheitsamtes, vor. Sie hat erst kürzlich die Leitung der Behörde übernommen. Auf Wunsch der Delegierten nannte sie kurz die wichtigsten Aufgaben, die das Gesundheitsamt für die Wandsbeker übernimmt. Ein großer Bereich ist der kinderärztliche Dienst und die Mütterberatung. Außerdem überprüfen die meist weiblichen Mitarbeiter, ob die Eltern mit ihren Kindern zu den Vorsorgeuntersuchungen gehen. Und sie führen so genannte »Babybegrüßungsbesuche« durch. Eine wichtige Aufgabe sind die kostenlosen regelmäßigen Impfsprechstunden (jeden 1. Mittwoch im Monat), bei denen die Bürger auch ausführlich beraten werden. Eine weitere Säule ist der Sozial-Psychiatrische Dienst. Beim Umgang mit den Flüchtlingen erhalten die Träger der einzelnen Einrichtungen vom Gesundheitsamt Hilfe, Beratung und Unterstützung. „Sehr wichtig sehen wir auch die Aktion »Saubere Hände« an, die zurzeit in den Hamburger Krankenhäusern einen besonderen Schwerpunkt darstellt“, so Dr. Frauke Ishorst-Witte.

Dr. Frauke Ishorst-Witte, neue Leiterin des Gesundheitsamtes. Foto: Jürgen Hartmann

Tag der Händehygiene in der Asklepios Klinik Wandsbek

mb – Am 4. Mai wird der internationale Tag der Händehygiene begangen. Auch die Asklepios Klinik Wandsbek klärt an diesem Tag von 12 bis 15 Uhr im Erdgeschoss der Geriatrie darüber auf, wie wichtig es ist, sich beim Umgang mit Patienten die Hände zu desinfizieren. Schließlich sollen keine Infektionen weitergetragen werden. Bereits seit vielen Jahren engagiert sich die Klinik für einen sensiblen Umgang mit der Händehygiene bei Mitarbeitern, Patienten und ihren Angehörigen. Am Tag der Händehygiene geben ausgebildete Fachkrankenschwestern Antworten auf Fragen zum Thema Krankenhaushygiene und führen praktische Übungen zur Händedesinfektion durch. Mit Hilfe einer sogenannten »Bluebox« kann man direkt testen, wie sauber die Hände tatsächlich sind oder ob man noch ein wenig mit der Desinfektion üben sollte. Übrigens: Zu Hause reicht es in der Regel aus, sich die Hände ausgiebig mit Wasser und Seife zu waschen.

Gesund zu wissen
Vortrag ▪ Fragerunde ▪ Kleiner Imbiss
Neue Therapien bei Sodbrennen
Anmeldung nicht erforderlich.
ASKLEPIOS
Klinik Wandsbek
2. Mai 2016, 18 Uhr
Infos: (0 40) 18 18-83 14 40
Blutspendedienst Wandsbek ▪ Infos: (0 40) 20 00 22 00

Achtung!
Kennt jemand jemanden, der jemand kennt, der ein guter Optiker ist und vielleicht bei uns mitarbeiten möchte?
Belohnung:
Euro 1.000,-*
* näheres bei:
Optiker Kelb
am Wandsber Markt
Tel. 68 53 27

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
JÜRGEN REBEHN ELEKTROANLAGEN GMBH
Mühlenstieg 9 • 22041 Hamburg
Fax: 040-713 9 05-22 • Tel. 713 55 55
Internet: www.elektro-rebehn.de
E-Mail: info@elektro-rebehn.de

Ganzheitskosmetik
Fußpflege
auch bei diabetischem Fußsyndrom
Manicure
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
Roswitha Henn
Telefon 668 10 83
Wendemuthstraße 44 • 22041 Hamburg
www.kosmetik-roswitha-henn.de
Ihren Füßen zuliebe: GEHWOL auch zu Hause.
Sie erreichen mich: Mo., Di., Do. von 10 bis 13.30 Uhr + 15.30 bis 22 Uhr
Fr. nach vorheriger Absprache • Mi. geschlossen

Mehr Qualität in den Krankenhäusern?

Wandsbeker Senioren-Delegiertenversammlung

jh – Mit einem »heißen Eisen« befasste sich die Wandsbeker Senioren-Delegiertenversammlung auf ihrer Sitzung am 21. März im Bürgersaal. Thema war die Qualität in den Krankenhäusern, die durch das neue Krankenhausstrukturgesetz (KHSG), das am 1. Januar dieses Jahres in Kraft getreten ist, verbessert werden soll. Doch was auf dem Papier so einfach aussieht lässt sich, insbesondere wenn es an finanziellen Mitteln hapert, nicht so leicht in die Praxis umsetzen. Kein Wunder also, dass das neue Gesetz sehr umstritten ist und offensichtlich noch so einige Fallstricke verbirgt.

Keine leichte Aufgabe also für den Referenten an diesem Vormittag, Hans-Otto Schurwanz und für den Vorsitzenden der Senioren-Delegiertenversammlung, Wilfried Buss, den sehr interessierten Zuhörern das Thema Qualität in den Krankenhäusern näherzubringen und die zahlreich gestellten Fragen hierzu umfassend und leicht verständlich zu beantworten. Hans-Otto Schurwanz, ehemaliger Vorstand des Betriebskrankenkassen-Landesverbandes Nord, zeichnete zunächst die Krankenhausstruktur in Hamburg auf. In der Hansestadt gibt es zurzeit 36 Krankenhäuser mit insgesamt 12.044 Betten. Pro Jahr werden von den 31.600 Beschäftigten rund 490.000 Patienten behandelt. „Die Anzahl der Krankenhausbetten ist in Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern sehr hoch“ so Schurwanz und ging dann auf die wichtigsten Einzelheiten des neuen KHSG ein. „Es ist sehr schwer, die Qualität der Krankenhausbehandlung zu messen. Das neue

Hans-Otto Schurwanz, Referent bei der Wandsbeker Senioren-Delegiertenversammlung, informierte über das neue Krankenhausstrukturgesetz.
Foto: Jürgen Hartmann

Gesetz soll hier Anreize geben, durch neue Angebote die Qualitäten in den einzelnen Häusern zu verbessern, aber das kostet auch viel Geld. Über eines müssen sich die Patienten daher im klaren sein: Die Krankenhäuser brauchen einfach mehr finanzielle Mittel, um das alles bezahlen zu können, was die Bevölkerung von ihnen erwartet. Und diese Mittel müssen gerade auch von den Patienten kommen und nicht vom Staat. Sprich: Jeder von uns wird zur Kasse gebeten und muss sich an den Kosten zusätzlich beteiligen.“

Das KHSG soll unter anderem auch eine deutliche Verbesserung nach der stationären Entlassung bringen. Gerade zu diesem Komplex hatten die Wandsbeker Senioren sehr viel Fragen. Um sich darüber zu informieren, welches Krankenhaus in Hamburg welche speziellen Leistungen anbietet, gibt es den Hamburger Krankenhausspiegel, der auch im Internet veröffentlicht ist unter www.hamburger-krankenhausspiegel.de. Zurzeit stellen hier 28 Krankenhäuser 16 besondere Behandlungsschwerpunkte dar. Wer keinen Internetanschluss hat, erhält im Gesundheitsamt die notwendigen Informationen. Über das neue KHSG hat das Bundesgesundheitsministerium ausführliche, leicht verständliche Informationen zusammengestellt. Sie sind im Internet unter www.bundesgesundheitsministerium.de abrufbar.

Broschüre »Weiter gehen nach sexueller Gewalt«

pm – An Mädchen und junge Frauen wendet sich die Broschüre »Weiter gehen nach sexueller Gewalt« der Beratungsstelle Allerleirauh. Das etwa 20 Seiten umfassende Heft enthält Informationen darüber, welche Folgen sexuelle Gewalt haben kann, wo Betroffene Hilfe finden und welche Rechte sie haben.

Die Broschüre will Mädchen und junge Frauen auch darüber aufklären, wie sie Beeinträchtigungen als Folge von sexualisierter Gewalt durch Beratung und Psychotherapie überwinden können. Allerleirauh ist es wichtig hervorzuheben, dass die Reaktionen von Mädchen und jungen Frauen auf sexualisierte Gewalt unterschiedlich sind. Über Traumatisierung informiert ein eigenes Kapitel.

Die Texte sind leicht verständlich formuliert, um den Zugang zu dem schwierigen Thema sexualisierte Gewalt zu erleichtern.

Die Broschüre ist soeben in einer 2. veränderten Auflage erschienen und kann kostenfrei bei Allerleirauh, telefonisch unter 29 83 44 83 oder per Email: info@allerleirauh.de. bestellt werden

HAMBURGER BLINDENSTIFTUNG
Senator-Ernst-Weiß-Haus · Die WohnPflegeanlage für blinde- und sehbehinderte Senioren
HBS

GEBORGENHEIT SIEHT MAN NICHT.
HIER SPÜRT MAN SIE.

Sehbehinderte und blinde Menschen haben ganz spezielle Ansprüche an eine WohnPflegeanlage, die ihnen im Alter Geborgenheit schenken soll – wie z. B. Hilfe bei der Orientierung und eine ganz besondere persönliche Betreuung. All das und ein unglaubliches Gefühl der Lebensfreude spüren Sie in unserem **Senator-Ernst-Weiß-Haus.**

Das bieten wir Ihnen:
- stationäre Pflege in den Pflegestufen 0-3 • Kurzzeitpflege, Palliativpflege, Dementenbetreuung • hervorragend ausgebildetes Fachpersonal
- großzügige Appartements, auch für eigenes Mobilar • eigener Duft- und Tastgarten direkt vor der Haustür • hoher Personalschlüssel
- Probewohnen oder Pflege auf Zeit • schöne Gästezimmer

LERNEN SIE UNS KENNEN.
Besuchen Sie unsere Cafeteria; an 7 Tagen der Woche bieten wir Ihnen ein täglich wechselndes Angebot:
12:00 – 13:00 Uhr Mittagstisch mit 2 preiswerten Gerichten
15:00 – 16:00 Uhr Kaffee und Kuchen

Hamburger Blindenstiftung
Stiftung privaten Rechts
Senator-Ernst-Weiß-Haus
Bullenkoppel 17
22047 Hamburg
Tel. 040 69 46-0
www.blindenstiftung.de
info@blindenstiftung.de

Das Leben im Blick.

Unterstützen Sie unsere Arbeit für Wandsbek – werden Sie Mitglied im Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

Gemeinsam Gärtnern

GreenGym-Auftakt-Treffen

tr – Der gemeinnützige Träger »heilende Stadt« lud im Beisein von Aktiven der GreenGym-Gruppe zum Start in die neue Saison am 20. März zu einem Frühjahrs-Treffen einschließlich Rundgang im Mühlenteichpark ein.

Das vielseitige GreenGym-Programm mit Parkpflege, Gestaltungsideen und Entspannung im Grünen findet immer sonntags von 14–17 Uhr statt, Treffpunkt vor dem Kulturschloss. Mitmachen kann jeder. Das gemeinsame Gärtnern erfolgt unter fachkundiger Anleitung mit sanften Dehn- und Aufwärmübungen zu Beginn und am Ende der dreistündigen

Beim GreenGym-Auftakt-Treffen im Mühlenteichpark erklärte Norbert Nähr (Mitte, Geschäftsführer/Gesellschafter »heilende Stadt«) die mit sportlicher Aktivität verknüpfte gemeinschaftliche Grün- und Parkpflege. *Foto: Thorsten Richter*

kostenlosen Treffen. Als besondere Highlights sind der Bau von Pflanzenpyramiden und die Anlage einer Wildblumenwiese geplant. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das von den britischen Conservation Volunteers (TCV) entwickelte Angebot GreenGym wird in Deutschland vom gemeinnützigen Träger »heilende Stadt« in Lizenz angeboten. Das Bezirksamt fördert dieses Jahr das Fitnessprojekt im Rahmen der aktiven Bürgerbeteiligung mit 6.387,50 Euro. GreenGym leistet nach Aussage des Bezirksamts ausschließlich Parkpflege, die sonst nicht erfolgen könnte. Weitere Kooperationspartner sind die Informations- und Kontaktstelle Aktiver Ruhe-Stand e.V. (I.K.A.R.U.S.) sowie das Kulturschloss.

Nähere Informationen zur GreenGym-Gruppe und aktuellen Projekten können unter www.heilendestadt.de eingesehen werden.

Schmunzel-Ecke

„Mein Gesicht ist faltig,
meine Haare sind grau und fallen mir aus,
ich habe einen dicken Bauch und meine Beine
sind von Krampfadern überseht – ich bin so hässlich.
Sag mir doch bitte mal etwas Positives."

„Du hast eine sehr gute Beobachtungsgabe!"

MEINE RECHTSANWÄLTE!

Michael Pommerening
Erb-, Straßenverkehrs- und Mietrecht
Familien- und Grundstücksrecht

Dirk Breitenbach
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Vertrags-, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht
Bau- und Wohnungseigentum

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Stairway to heaven.

Der letzte Musikwunsch muss kein Trauermarsch sein –
denn das richtige Lied ist der Soundtrack eines Lebens.
Für den ganz persönlichen Abschied.

CLASEN
IHR BESTATTER IN HAMBURG

CLASEN BESTATTUNGEN • Hamburg, Eilbeker Weg 16
Tel. 040 258055 • info@clasen-bestattungen.de
www.clasen-bestattungen.de

Betten SCHWEN

Unser Service macht den Unterschied:

- Probeliegen
- Kostenlose Entsorgung
- Wärmebedarfsanalyse
- Kostenloser Lieferservice
- Maßanfertigung
- Zufriedenheitsgarantie
- Frischekur für Ihre Betten

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG
TEL. (040) 68 59 00
FAX (040) 68 06 85
www.betten-schwen.de

Wandsbeker Veranstaltungen

Christus-Kirche Wandsbek Markt, Schloßstraße 78, Tel. 652 20 00

Do 5.5., 10 Uhr: Christi Himmelfahrt **Regionalgottesdienst**, Pastorin Hella Hinrichsen.
So 8.5., 11:30 Uhr: **Kindergottesdienst** zum Muttertag, Pastor Dr. Storck & Team.
So 8.5., 19:30 Uhr: **Musik & Dichtung**, Adolph Freiherr Knigge und andere, Dirk Hogestraat liest Prosa und Lyrik, Gerd Jordan spielt Klaviersonaten von Knigge und Haydn.
Di 10.5., 20 Uhr, Gemeindehaus: **Evangelische Akademie – Geschichts-Werkstatt** »Wandsbek im 3. Reich«, Helge-Fabien Hertz.
Pfingstsonntag 15.5., 10 Uhr: **Gottesdienst und Abendmahl »Nicht durch Heer oder Kraft…«**, Pastor Richard Hölck.
Pfingstmontag 16.5., 10 Uhr: **Gottesdienst »Komm, Heiliger Geist!«**, Pastor Dr. Steffen Storck.
Mo 23.5., 19:30 Uhr: **Orgelkonzert**, Werke von J.S. Bach, A. Scarlatti, F. Mendelssohn und Ch. Widor, an der Orgel: Preisträger Boyd Jones.
Fr 27.5., 19:30 Uhr: **134. Wandsbeker Abendmusik**, Kammermusik von Bach und Söhnen, Werke für Flöte und Cembalo von Johann Sebastian, Wilhelm Friedemann, Carl Philipp und anderen. Wilbert Hazelzet, Traversflöte und Gerd Jordan, Cembalo.

Emmauskirche Hinschenfelde, Walddörferstr. 369, Tel. 66 55 42, www.emmaus.hinschenfelde.de

So 1.5., 9:30 Uhr: **Gottesdienst mit Konfirmation**. Pastor Ulfert Sterz.
Do 5.5., 9:30 Uhr, Christi Himmelfahrt: **Regionalgottesdienst** in der Tonndorfer Kirche, Stein-Hardenberg-Straße.
So 8.5., 11 Uhr: **Tischlein deck dich** – gemeinsam kochen und essen, Kostenbeitrag 3,- Euro. Teilnehmende bitte bis Fr 6.5. anmelden.
Di 17.5., 18 Uhr: **Männergesprächskreis** besucht Kulturladen Hamm. Vortrag von Ref. Dr. Mohammed Khaifa (Dozent am Asien-Afrika-Institut, Uni HH) mit dem Thema »Können Muslime und Christen Freunde sein?« Eintritt: 6,- Euro. Anmeldung notwendig bei Werner Wieprecht, Tel. 66 44 20.
Di 17.5., 19:30 Uhr: **Frauengesprächskreis** über die These »Wer loslässt, hat die Hände frei!«. Nachfrage: Karin Martin, Tel. 66 19 89.
So 22.5., 16 Uhr: **Filmnachmittag** mit anschließendem Gespräch (Titel wird kurzfristig per Aushang bekannt gegeben).
Sa 28.5., 11–16 Uhr: **Flohmarkt** auf dem Kirchplatz. Die Kosten betragen für einen Meter 5,- Euro, für jeden weiteren Meter 1,- Euro. Anmeldung unter Tel. 0170 589 34 70.

Ev.-Luth. Kirche Tonndorf, Stein-Hardenberg-Str. 68, Tel. 66 16 39

Do 5.5., 9:30 Uhr, Christi Himmelfahrt: **Regionalgottesdienst**.
Mi 11.5., 19 Uhr: **Filmabend** zum Werk von P.O. Runge, Leitung U. Runge (Tel. 66 13 07), Roterlenweg 11.
Do 12.5., 9 Uhr: **Ganztagesausfahrt der Senioren**: Schwebefähre Osten-Hemmoor und Zoo in der Wingst. Anmeldung bei Pastorin Bethke oder im Büro.
Mi 25.5., 19 Uhr: **Mediation – was ist das eigentlich?** Leitung Katrin Kuhl, Roterlenweg 11.
Fr 27.5., 15 Uhr: **Führung über den Friedhof Tonndorf**, Treffen vor der Kapelle.
Vorschau: 2.–4.6.: **Kunstreise** nach Greifswald und Wolgast.

St.-Stephan-Kirche, Stephanstr. 117, Tel. 69 69 28 77

Do 5.5., 10 Uhr: **Musikalischer Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt** mit erlesenen Blechbläserklängen.
Sa 28.5., 18 Uhr: **Frühlingskonzert**. St. Stephan Brass Band mit Werken aus unterschiedlichen Epochen, klassisch und modern. Eintritt frei, Spenden erbeten.
Vorschau: Sa 4.6., 18 Uhr: **Lebendiger Kontrapunkt**. Nora Felsch, Nataliya Astrova (Violinen) und Kai Dittmann (Cembalo/Orgel) entführen die Zuhörer auf einen Streifzug durch die Welt der kontrapunktischen Kompositionen. Neben dem Konzert in d-Moll für zwei Violinen und Tasteninstrument, BWV 1043 von J.S. Bach erklingen Werke anderer Meister. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Bezirksversammlung, Aula des Matthias-Claudius-Gymnasiums, Witthöfftstraße 8

Mi 4.5., 17 Uhr: **Gedenkveranstaltung**. Es wird an die Opfer des KZ-Außenlagers Drägerwerke erinnert.

Asklepios Klinik Wandsbek, Alphonsstr. 14, Tel. 18 18 83 - 0

Mi 4.5., 12–15 Uhr: **Internationaler Tag der Händehygiene**. Im Erdgeschoss der Geriatrie wird aufgeklärt, wie wichtig es ist, sich beim Umgang mit Patienten die Hände zu desinfizieren. Ausgebildete Fachkrankenschwestern geben Antworten auf Fragen zum Thema Krankenhaushygiene und führen praktische Übungen zur Händedesinfektion durch.

Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4, Tel. 68 28 54 55

Sa 7.5., 20 Uhr: **Improvisationstheater** – Die Hamburger Impro-Liga. Wer ist Hamburgs beste Improtheater-Gruppe? www.facebook.com/Impromtue. Eintritt frei.
Do 12.5., 12:30 Uhr: **Ausstellung 2.0 der Nähwerkstatt** mit Heike Vollmer. Gast Lyrikerin Sonja Marlin. Eintritt frei.
So 29.5., 11 Uhr: **Rundgang der Geschichtswerkstatt** »Vom Arbeits- zum Erholungsort«. Die Geschichte des Eichtalparks. Treffpunkt Torhaus am Eichtalpark, Ahrensburger Str. (HVV Busse 9, 262) Haltestelle: Eichtalstraße. Eintritt frei.

Helmut-Schmidt-Universität - Universitätsbibliothek, Holstenhofweg 85, Tel. 65 41–2626

Mi 11.5., 18 Uhr: **Ausstellungseröffnung Ernst Odefey 1882–1964**. Leben und Werk des Hamburger Malers und Grafikers. Bis 30.9., Eintritt frei. Barrierefreier Zugang. Öffnungszeiten: Mo bis Do 9–16 Uhr, Fr 9–14 Uhr (an Feiertagen geschlossen).

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

27. Mai bis 5. Juni: **Themenwoche »Sommer in… Spanien!«**. Ob Menschen, Sprache, Tanz, Kunst, Reise oder Küche, es lassen sich in Farmsen viele neue Facetten Spaniens entdecken! Eröffnung Fr 27.5., 17:30 Uhr mit einer Fotoausstellung von VHS-Kurs-Teilnehmenden, die der VHS ihr Lieblingsfoto zu ihrem ganz persönlichen Sommer in Spanien zur Verfügung gestellt haben. Die VHS Ost lädt hierzu herzlich ein, für gute Laune sorgen Musik, Snacks und Getränke. Anschließend lädt der Chor »Coro – cantar en castellano« zum Mitsingen ein. Eine Info-Broschüre mit dem Veranstaltungsprogramm ist ab sofort u.a. im VHS-Zentrum Ost im Berner Heerweg 183 und den Bücherhallen erhältlich.
Ab Mi 11.5., 11:15–12:45 Uhr: **Osteoporose-Gymnastik**. Bitte bequeme Kleidung, eine Decke und Socken mit bringen.
Ab Do 12.5., 11:15–12:45 Uhr: **Qi Gong**. Bitte bequeme Kleidung sowie Gymnastikschuhe oder rutschfeste Socken mit bringen.
Mi 25.5., und 1.6., 17–20 Uhr: **Android-Smartphone und Tablet**. In diesem Kurs lernen die Teilnehmenden ihr Gerät zu konfigurieren, im Internet mit WLAN zu surfen und nützliche Apps nach ihren Bedürfnissen zu nutzen. Der Kurs arbeitet ausschließlich mit Android-Smartphones und Android-Tablets.
Ab Do 26.5., 9:30–12:15 Uhr: **Computerkurs für Ältere** – Eine Einführung. In ruhiger Atmosphäre werden grundlegende Kenntnisse für Ältere ohne Vorkenntnisse vermittelt. Besprochen werden u.a. Speichern und Öffnen, Texte gestalten sowie Internet und E-Mail. Folgekurse sind ebenfalls im Angebot, (Hohenhorst, Haus am See, Schöneberger Straße 44).

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • Fax 68 91 32 68 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr
Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro
Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE HH XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2
Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de
Heimatmuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr

1. Vorsitzende
Ingrid Voss
Tel. 652 96 90

2. Vorsitzender
Thorsten Richter
Tel. 50 79 68 10

Schriftführerin
Renate Kühn
Tel. 643 52 60

Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66

Spartenleiterin
Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24

Veranstaltungen
Susann Schulz
Tel. 84 60 63 36

Beisitzerin
Christel Sönksen
Tel. 652 74 04

Seit 30 Jahren und länger – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine im Mai 2016		Uhrzeit	Treffpunkt	Leitung	Telefon
Gesprächskreis Damals in Wandsbek	Hinschenfelde aus der Luft	Donnerstag	**12.**	10:00	Böhmestr. 20	Gerhard Schönfeld Joachim Neppert	670 26 91 672 21 76
Philosophische Runde		fällt aus		10:00	Böhmestr. 20	Jürgen Rixe	439 87 55
Literaturkreis		2. Freitag im Monat		11:00	Böhmestr. 20	Christel Sönksen	652 74 04
Bridge	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags	**14-tägig**	10:00 13:30	Böhmestr. 20 Böhmestr. 20	Gerda Graetsch Gerda Graetsch	695 51 56 695 51 56
Canasta		freitags		14:30	Böhmestr. 20	Susanne Schütte	643 12 91
Skat	Gruppe 1 Gruppe 2 (Damengruppe) Abendgruppe	dienstags Donnerstag mittwochs	**12. + 26.**	14:00 14:00 19:00	Böhmestr. 20 Böhmestr. 20 Vhs. Concordia	Jutta Schreyer Irmgard Wecker	693 89 04 696 26 35
Englisch	mit Vorkenntnissen / Konversation	mittwochs		19:00	Böhmestr. 20	Sigrid Yeowell	668 39 17
Französisch	Fortgeschrittene 1 Fortgeschrittene 2 Fortgeschrittene 2	montags mittwochs donnerstags		17:00 17:00 17:00	Böhmestr. 20 Böhmestr. 20 Böhmestr. 20	Johannes Röhrs Johannes Röhrs Anna Klöhn	29 70 00 29 70 00 0176 222 82 441
Handarbeit		Dienstag	**3. + 17. + 31.**	19:00	Böhmestr. 20	Dagmar Beckmann	279 37 70
Schmuckkursus		Dienstag	**10. + 24.**	18:00	Böhmestr. 20	Birgit Braatz	675 615 10

Der Bürgerverein informiert

Aktuell

Do 19.5.: Fahrt nach Finkenwerder. Gemeinsames Mittagessen im Restaurant Finkenwerder Elbblick (jeder zahlt für sich). Danach Überfahrt nach Teufelsbrück und Spaziergang oder Rückfahrt zu den Landungsbrücken. Von Nichtmitgliedern werden für die Organisation 3,- Euro vor Ort eingesammelt.
Treffpunkt: S-Bahn Wandsbeker Chaussee bei den Fahrkartenautomaten um 11:15 Uhr.
Anmeldung bis 16.5. bei Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36.

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

• 5.5. Hilde Hoyer • 19.5. Margritt Thieleke •
• 25.5. Konrad Siegel • Nachträglich: 16.4. Karin Krüger •

Spenden für das Heimatmuseum (m. Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender:
Ralf Jans c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8–10, 22041 HH

Spendenkonto:
Heimatring Wandsbek, Hamburger Volksbank
IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00, BIC: GENODEF1HH2

Wo bleiben meine Kunden?

Kunden vergessen, dass es Sie gibt, oder ziehen weg.

Neu hinzugezogene Bürger wissen nicht, dass es Sie gibt.

Bringen Sie sich in Erinnerung und machen Sie auf sich aufmerksam,
hier
mit Ihrer Anzeige!

Informationen:
Thorsten Richter · Telefon 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Gern begleiten wir Ihre Anzeige auch mit einem redaktionellen Bericht

Wandsbek: Die dänische Vergangenheit und der Übergang zu Preußen

1848 bis 1866

Von Rainer Mascow, Hamburg-Wandsbek

Danken möchte der Autor an dieser Stelle Prof. Dr. phil. Thomas Riis, der bereit war das Manuskript als Historiker fachlich zu überprüfen und viele hilfreiche Hinweise gegeben hat.

Teil 1

Wandsbek eine kurze Geschichte?

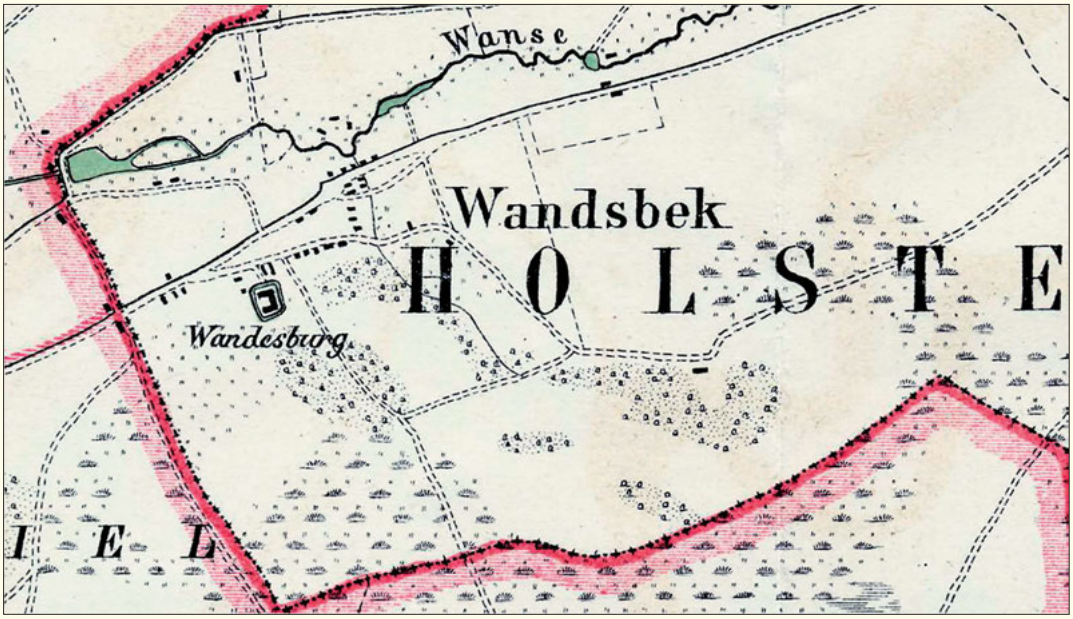
Wandsbek ist doch nur ein Stadtteil in der Freien und Hansestadt Hamburg (im folgenden Hamburg genannt), werden viele denken, die sich mit der geschichtlichen Entwicklung noch nicht näher beschäftigt haben. Es wurde über das Groß-Hamburg-Gesetz 1937 mit anderen Randgemeinden nach Hamburg eingemeindet. Vorher war Wandsbek eine preußische Stadt im Landkreis Stormarn. Soweit ist die Geschichte bekannt, aber was war vorher? Im Folgenden wird ein kurzer Überblick über den Wechsel des Herzogtums Holstein vom dänischen Staat zu Preußen vor rd. 150 Jahren und in der Folge zu Deutschland gegeben. Insbesondere mit Bezug auf die ausführlichen ortsgeschichtlichen Aufzeichnungen von Friedrich Puvogel (u.a. Verleger des Wandsbeker Boten) wird beschrieben, wie sich diese Entwicklungen in Wandsbek vollzogen und welche Interessen hier bestanden.

Kurze Historie von Wandsbek in Stormarn

Wandsbek besteht seit mehr als 700 Jahren. Im Mittelalter bestand es ursprünglich aus dem Dorf und dem Gut Wandsbek. Der dänische König war in Personalunion auch der Herzog von Holstein. Als Eigentümer des Gutes Wandsbek vergab er ein Holsteiner Lehen bei dem der Lehnsmann (Vasall) unter seinem Schutz stand und Abgaben an ihn zu leisten hatte.

Die Amtssprache in Holstein war deutsch und das Herzogtum gehörte seit 1815 zum deutschen Bund. Die Besitzer Wandsbeks, auch wenn es zeitweise die dänischen Könige unmittelbar waren, hatten immer das Interesse, dass sich der Standort entwickelt um somit auch die Überschüsse – abzüglich der zu leistenden Lehen – zu steigern. Heinrich Rantzau baute 1564 die Wandesburg, die 200 Jahre den Mittelpunkt des Gutes Wandsbek bildete. Wesentliche Veränderungen ergaben sich als der Kaufmann H.C. Schimmelmann das Dorf Wandsbek sowie Tonndorf und Hinschenfelde im Jahre 1762 erwarb. Er besaß daneben in der Nähe das Herrenhaus in Ahrensburg sowie das Dorf Wohlenhorn. Er war in dieser Zeit als Schatzmeister für die dänische Regierung tätig und hat auch den Standort Wandsbek (u.a. die Kattunproduktion) als Teil des Atlantischen Dreieckshandels entwickelt. Hierbei wurden in der Wertschöpfungskette die in seinen Fabriken produzierte Industrieprodukte (Flinten, Kattun, Schnaps etc.) nach Afrika (u.a. Guinea) geliefert um damit im Tausch Sklaven zu erwerben. Über eine Handelskompanie, an der Schimmelmann als Großaktionär beteiligt war, wurden die Sklaven u.a. an seine Plantagen verkauft und dort und zur Zwangsarbeit eingesetzt. Zurück fuhren die gecharterten Segler dann mit den von den Sklaven produzierten Kolonialwaren (Zucker, Rum etc.). Diese vermarktete Schimmelmann dann über eigene Betriebe (Monopol für Zuckerraffinerie etc.). In der weiteren Entwicklung von Wandsbek ließ Schimmelmann das Herrenhaus vom Grafen Rantzau zum Schloss ausbauen. Durch die Förderung der Unterhaltungsangebote, wie des Zahlenlottos, der Gaststätten und der Märkte wurde die wirtschaftliche Entwicklung von Wandsbek gestärkt. In der weiteren Folge entwickelte sich Wandsbek durch die Ansiedlung im 18. Jahrhundert rasch von einem Dorf zu einem Fabrikort. Es siedelten sich Großbetriebe wie Kattunfabriken zur Bedruckung von Baumwollstoffen, Lederfabriken, Wäschereien, Mühlen, Brauereien und Handwerks- und Gewerbebetriebe an.

Bekannt wurde der kleine Ort durch die Zeitschrift »Wandsbecker Bote« mit dem Schriftleiter Matthias Claudius. Ab 1773 gehörte Wandsbek über das Herzogtum Holstein zum dänischen Gesamtstaat.



Quelle: O.v.Bornsdorff, geogr. Lith. Anstalt Leipzig, Umgegend von Hamburg 1600.

Der Ausgangspunkt eines Europäischen Konfliktherdes im 19 Jahrhundert

Direkt beteiligt an dem Konflikt um die Herzogtümer Schleswig-Holstein waren Dänemark und der Deutsche Bund mit den Hauptakteuren Preußen und Österreich. Weitere Akteure waren die europäischen Großmächte Großbritannien, Frankreich und Russland. Im Folgenden wird jeweils kurz skizziert, welche Interessen die Länder jeweils hatten und wie sich das Geschehen auf Wandsbek auswirkte.

(Fortsetzung folgt)